

## ITALIEN

### Krise trotz amtlichem Optimismus und günstiger Statistik

Mailand, 7. Januar

Um die Wirtschaftslage Italiens zu kennzeichnen, wird häufig ein Vergleich mit Deutschland gezogen und gesagt, daß die Krise in Italien weniger empfindlich spürbar sei. Der Vergleich betrifft nur die Äußerungen, nicht die Ursachen der Krise. Italien, das sich zu den Siegerstaaten rechnet, bezahlt seine Auslandsschulden mit deutschem Geld; seine Wirtschaft wird insofern durch die finanziellen Kriegsfolgen nicht geschröpft, sondern entlastet. Trotzdem steht das Land bei der Jahreswende inmitten einer Wirtschaftskrise, die sich weniger in den Zahlen der Statistik, als in einer ungenügenden Kaufkraft, in Zahlungsstockungen, Zahlungseinstellungen, ungenügendem Betriebsgewinn, sinkenden Börsenkursen und ähnlichen Symptomen äußert. Während des Jahres waren die Anstrengungen zur Überwindung der Deflationsfolgen eifrig aber mit ungleichem Erfolg fortgesetzt worden. Im Frühling und Sommer besserte sich die Lage einiger Industriezweige, besonders der Schwerindustrie und der Baumwollindustrie. Der Handel wies Zeichen der Belebung auf und die guten Ernten taten ein übriges, um den günstigen Eindruck zu heben. Eine eigentliche Konjunktur kam aber nicht auf. Sehr verdächtig blieb auch die mißtrauische Einstellung der Börse. Im Spätherbst und zu Beginn des Winters trat dann ziemlich unvermittelt der befürchtete Rückschlag ein. Die amtlichen Kreise sind geneigt, die Erklärung ohne weiteres und restlos in der verschlechterten Lage der Weltmärkte und in den Börsenkatastrophen des Auslandes zu suchen. Dem unparteiischen Beobachter kann es indes nicht entgehen, daß manche Erscheinungen auf einem Vertrauensmangel beruhen, dessen Ursachen man füglich in gewissen Nachteilen des Regimes, wie Zensur, Mangel an öffentlicher Kritik und Kontrolle und der stets offenen Möglichkeit eigenmächtiger, plötzlicher Entschlüsse und Eingriffe der Machthaber suchen darf. Die italienische Wirtschaft ist noch zu stark auf das Unberechenbare und auf die Notbehelfe der Statistik eingestellt.

Das kunstvolle Gefüge der amtlichen Statistik kann jederzeit benutzt werden, um das Gegenteil dessen zu beweisen, was die Träger der Wirtschaft als Krise am eignen